

Kurze Mitteilung

Ein weiterer Nachweis von *Rana dalmatina* im Südharz (Amphibia, Salientia, Ranidae)

Der langbeinige Braunfrosch *Rana dalmatina* BONAPARTE 1840 kommt bei uns hauptsächlich an isolierten Fundorten vor und macht hin und wieder von sich reden, wenn er an einem neuen Platz nachgewiesen wird. Bekannt sind Vorkommen in Bayern, Baden, dem westlichen Württemberg, Hessen, Rheinland, Thüringen, Südharz, bei Dresden, Leipzig, Hamburg, auf dem Darß und auf Rügen. Man findet ihn auf vielen kleinen dänischen Inseln und im Norden bis Südschweden.

Die Entdeckung des Springfrosches im Harz durch RUDOLPH hat WOLTERSTORFF (1912) veröffentlicht. Die bisherigen Nachweise beziehen sich auf das Gebiet bei Wippra und Annarode. Aus der Gegend von Stolberg war diese Froschart bisher meines Wissens nicht gemeldet worden. WOLTERSTORFF, der sich häufiger dort aufhielt, hat ihn offenbar nicht gesehen (FREYTAG 1976). Bei eigenen Exkursionen im Harz, die der Untersuchung von Molchlaichplätzen gewidmet waren, blieb meist wenig Zeit, auf Froschlurche zu achten.

Als ich am 6. VI. 1976 wiederum die Chausseegräben an der Landstraße von Stolberg zum Auerberg inspiziert hatte und zum Aufbruch rüsten wollte, sprang vor mir im Grase neben dem in Richtung Auerberg rechtsseitigen Graben ein Frosch auf, dem ich erst Beachtung schenkte, als er weiterhüpfte und mir seine Sprünge bemerkenswert weit vorkamen. Deshalb fing ich das Tier. Es erwies sich als eine halbwüchsige *Rana dalmatina*.

Das Vorkommen des Springfrosches im Südharz dürfte demnach weiträumiger sein, als bisher zu vermuten war.

A further record of *Rana dalmatina* from the southern part of the Harz mountain is given.

Schriften

- FREYTAG, G. E. (1976): Kursorische Amphibienbeobachtungen im Unterharz. — Salamandra, 12 (1): 17—22. Frankfurt am Main.
WOLTERSTORFF, W. (1912): Über die Auffindung des Springfrosches (*Rana agilis*) im Südharz. — Zool. Anz., 40 (8/9): 254.

Dipl.-Biol. GÜNTHER E. FREYTAG, Invalidenstraße 101, DDR-104 Berlin.